1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.
Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.
Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.
Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2025 oder in einem der früheren Geschäftsjahren entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.
Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren zugrundegelegt.
Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2025 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungsätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bauten auf fremden Grund: von 10 bis 25 Jahren.
Gebäude und Grundstückseinrichtungen: von 10 bis 25 Jahren.
Technische Anlagen und Maschinen: von 5 bis 25 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 15 Jahren

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Für folgende Gruppen von Anlagegütern wurden Festwerte angesetzt und mit 60% der Anschaffungs- bzw Herstellungskosten bewertet:
- Geschirr
- Tücher, Bettunterlagen, Steppdecken, Kopfpölster, Handtücher

1.1.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal den Wert zugeschrieben wird, der den Anschaffungskosten entspricht.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Vorräte

1.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.
Die Anschaffungskosten wurden einzeln festgestellt.

1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von - 2,60 % (VJ - 3,00%) und dem gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt.

Der Rechnungszinssatz ergibt sich aus einem um künftige Bezugserhöhungen bzw. die erwartete Inflationsrate verminderten Nettozinssatz. Der Nettozinssatz resultiert aus dem auf der Homepage der deutschen Bundesbank veröffentlichten 10 Jahres-Durchschnittszinssatz mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Bezugserhöhung von 4,8% (VJ 5,0%). Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

1.3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden mit dem bestmöglich zu schätzenden Erfüllungsbetrag bewertet.
Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von - 2,60 % (VJ -3,00%) abgezinst.
Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde weiter aufgelöst, da aufgrund der Änderungen im Kollektivvertrag im Jahr 2023 für die DienstnehmerInnen der Einrichtungen der Interessenvertretung von Ordensspitälern und von konfessionellen Alten- und Pflegeheimen, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen Österreichs Auszahlungen für Dienstjubiläen letztmalig zum 28.02.2027 vorgesehen sind. Für die Dienstjubiläen zwischen 28.02.2025 und 28.02.2027 werden nur mehr 50% der Ansprüche rückgestellt.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

2.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 40.299,06) auf EUR 37.462,29.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	852.565,05	802.905,18	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	54.654,88	8.400,44		
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	12.079,89	24.915,25	0,00	466,40
Summe	919.299,82	836.220,87	0,00	466,40

2.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

2.2.2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus einem Guthaben, da die Vorauszahlungen höher waren als die endgültige Verrechnung von Leistungen der Gesellschafterin.

2.2.2.3. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2025 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2024 EUR
andere sonstige Forderungen	12.079,89	24.915,25	0,00	466,40
Summe	12.079,89	24.915,25	0,00	466,40

Die sonstigen Forderungen enthalten zur Gänze Erträge (VJ: EUR 24.402,85), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

2.3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 11.270,20 (Vorjahr EUR 7.551,12) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

2.4. Eigenkapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 35.000,00 zu Buche.

2.4.1. Gewinnrücklagen

Eine Dotierung erfolgte in Höhe von EUR 316.517,24.

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß dem Fachgutachten nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Als Rechnungszinssatz werden - 2,60 % (VJ -3,0%)verwendet, wobei vom gesetzlichen Pensionsalter bei Frauen und Männern ausgegangen wurde.
Eine versicherungsmathematische Kontrollrechnung wurde nicht vorgenommen.

2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (inkl RST GPLB)	391.355,67	359.525,70
Sonstige Rückstellungen	87.230,00	182.622,00
Summe	478.585,67	542.147,70

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Abs 1 Z 5 stellt sich folgendermaßen dar:

			Restlaufzeit		
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	zw. 1 und 5 J EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus	2025	97.298,66	92.991,20	4.307,46	0,00
Lieferungen und Leistungen	2024	75.466,41	74.217,41	1.249,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber	2025	0,00	0,00	0,00	0,00
verbundenen Unternehmen	2024	43.086,26	43.086,26	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2025	4.704.953,45	632.034,60	614.012,88	3.458.905,97
	2024	4.651.671,57	461.146,62	544.547,12	3.645.977,83
Summe	2025	4.802.252,11	725.025,80	618.320,34	3.458.905,97
Summe	2024	4.770.224,24	578.450,29	545.796,12	3.645.977,83

2.6.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

2.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

			Restlaufzeit		
		Summe	bis 1 Jahr	zw. 1 und 5 J	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber	2025	170.109,38	170.109,38	0,00	0,00
Abgabenbehörden	2024	118.335,81	118.335,81	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber	2025	157.220,04	157.220,04	0,00	0,00
Sozialversicherungsträgern	2024	136.122,05	136.122,05	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber	2025	350,00	350,00	0,00	0,00
Dienstnehmern	2024	275,00	275,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2025	4.377.274,03	304.355,18	614.012,88	3.458.905,97
	2024	4.396.938,71	206.413,76	544.547,12	3.645.977,83
Summe	2025	4.704.953,45	632.034,60	614.012,88	3.458.905,97
Summe	2024	4.651.671,57	461.146,62	544.547,12	3.645.977,83

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen iHv EUR 282.465,60 (VJ: EUR 178.412,54), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 8.901.717,61 (Vorjahr EUR 8.584.002,72) und gliedern sich wie folgt:

	2025 EUR	2024 EUR
Betriebliche Erlöse Alten-,Wohn-, Pflege heim	8.129.268,77	7.804.099,85
Betriebliche Erlöse Betreutes Wohnen	387.079,63	373.830,53
Sonstige betriebliche Umsatzerlöse	385.369,21	406.072,34
Summe	8.901.717,61	8.584.002,72

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 781.789,47 (Vorjahr EUR 462.074,86) und gliedern sich wie folgt:

	2025 EUR	2024 EUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	1.666,67
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.559,30	0,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	771.230,17	460.408,20
Summe	781.789,47	462.074,87

3.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 771.230,17 (Vorjahr EUR 460.408,20) und bestehen aus folgenden Positionen:

	2025 EUR	2024 EUR
Diverse Personalkostenzuschüsse	666.682,68	340.470,39
Sachbezüge	6.084,00	7.118,48
Spenden	14.764,72	17.239,62
Schadenersatzleistungen und Versicherungsentschädigungen	7.163,28	19.044,20
Auflösung von Investitions- / Baukostenzuschüssen	76.535,49	76.535,51
Summe	771.230,17	460.408,20

3.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 85.651,83 verändert und gliedert sich wie folgt.

	2025 EUR	2024 EUR
Lebensmittel/Getränke	419.669,80	358.541,90
Verbrauch Hilfsstoffe zu Pflege	65.380,77	67.323,23
Verbrauch von Werkzeugen und anderem Sachaufwand	53.656,51	42.762,47
Reinigungsmaterial	47.071,64	32.253,52
Verbrauch von Energie und Wasser	246.149,92	241.428,69
Skontoertrag	-26.453,35	-22.486,35
Summe	805.475,29	719.823,46

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 834.339,46 auf EUR 7.062.599,52 verändert.
Der Aufwand für Abfertigungen beträgt EUR 76.958,53 (VJ: EUR 48.455,14)

Die gesonderte Angabe der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder der Geschäftsführer unterbleibt gem. § 242 Abs 4 UGB

3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

3.5.1. Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 677.238,00 und veränderten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -3.412,10.

	2025 EUR	2024 EUR
planm. Abschreibung Vermögensgegenstände	668.855,05	674.517,66
Abschreibung geringwertige WG	8.382,95	6.132,44
Summe	677.238,00	680.650,10

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

3.6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 6.726,13 (Vorjahr EUR 6.809,52) und gliedern sich wie folgt:

	2025 EUR	2024 EUR
sonstige Steuern und Abgaben	6.726,13	6.809,52
Summe	6.726,13	6.809,52

3.6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 608.671,74 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -4.767,97.
Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2025 EUR	2024 EUR
Instandhaltungen und Reparaturen	257.620,76	264.332,68
Versicherungen	39.167,60	32.030,42
Transporte durch Dritte	12.476,00	13.565,00
Reise- und Fahrtspesen, Diäten	672,88	4.789,37
Post- und Telefongebühren	44.930,12	43.598,11
Miet- und Pachtaufwand, Lizenzgebühren	135.398,59	137.487,49
davon Lizenzgebühren	3.399,53	6.349,75
Energieverbrauch Verwaltung u. Vertrieb	51.510,12	56.569,95
Kfz-Kosten PKW	15.886,18	13.934,87
Büromaterial, Aufwand für Buchhaltung und Lohnverrechnung	4.084,79	7.321,55
Aufwand für Fachliteratur und Zeitungen	416,36	1.034,74
Werbe- und Repräsentationsaufwand	6.526,21	5.855,85
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	32.430,05	26.708,13
Spesen des Geldverkehrs	5.253,50	5.142,67
Forderungsausfälle	2.252,00	434,11
Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	0,02
davon die RBW der ausgeschied. Anlagen	0,00	0,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	50,00	632,93
Skontoerträge auf übrige betriebliche Aufwendungen	-3,42	1,82
Summe	608.671,74	613.439,71

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von EUR 8.871,50 (VJ: 8,3 TEUR) enthalten.

3.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 358.148,99 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -211.076,66 verändert.

3.8. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -41.613,89 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR -2.731,60.

4. Sonstige Angaben

4.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

insgesamt:	96,51	(Vorjahr: 92,05)
davon Arbeiter:	19,97	(Vorjahr: 19,94)
davon Angestellte:	76,54	(Vorjahr: 72,11)

4.2. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die 100%ige Gesellschafterin der Barmerzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul gHolding GmbH, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul, verpachtet den Grund und Boden samt Gebäude für einen Jahrespachtzins in Höhe von EUR 16.798,15 (VJ: TEUR 16,5) an die Haus St Vinzenz Pflegeheim d. Barmh. Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul Betriebs GmbH.

Die 100% Gesellschafterin der Haus St Vinzenz Pflegeheim d Barmh. Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul Betriebs GmbH ist die Barmerzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul gHolding GmbH. Der Jahresabschluss der Haus St Vinzenz Pflegeheim d Barmh. Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul Betriebs GmbH wird in den Konzernabschluss der Barmerzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul gHolding GmbH einbezogen.

4.3. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf rd. EUR 660 Tsd. (im Vorjahr rd. EUR 655,7 Tsd.), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr rd. EUR 132 Tsd..

4.4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag fanden keine wesentlichen Ereignisse statt, die eine finanzielle Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder die Bilanz des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 nach sich ziehen.

4.5. Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Claudia Prenner, geboren am 16.11.1978

Pinkafeld, am 10.06.2026

Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz v. Paul BetriebsGmbH
HAUS ST.VINZENZ
Schützner Str. 15 Tel. 03357/42242
A-7423 Pinkafeld Fax 03357/42242-33

Claudia Prenner

Lagebericht

zum Jahresabschluss

31.12.2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Unternehmensgegenstand und -strategie

Die Gesellschaft wurde am 4. Jänner 2005 beim Firmenbuch des Landesgerichtes Eisenstadt unter der Firmenbuchnummer FN 257093d eingetragen. Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb der Alten- und Pflegeheime der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul mit dem Sitz in Graz, insbesondere die Führung des Hauses St. Vinzenz in der Schützner Straße 15, 7423 Pinkafeld.

Seit August 2020 ist die die Gesellschaft zu 100 % Eigentum der gemeinnützig tätigen Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul gHolding GmbH mit Sitz in 8020 Graz, Mariengasse 12

Im Haus St. Vinzenz Pinkafeld stehen folgend genannte Angebote zur Verfügung:

- 120 Plätze für die stationäre Pflege
- 12 Plätze für Senior:innen im Tageszentrum Haus Luise
- 45 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen plus (Wohnen wie DAHEIM)

Unsere Kernkompetenz ist im Wesentlichen die professionelle und ganzheitlich orientierte Betreuung pflegeabhängiger (vorwiegend älterer) Menschen, d.h. die Bewohner:innen werden stets unter Bedachtnahme reaktivierender Maßnahmen unter Einbeziehung der persönlichen Biographie betreut und gepflegt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Hospiz- und Palliativbetreuung sowie in der Betreuung von demenziell beeinträchtigten Menschen.
Vorgelagerte Angebote zur Stationären Pflege (Betreutes Wohnen plus und Tagesbetreuung) ergänzen unser Leistungsangebot und ermöglichen, eine auf die betreffende Person abgestimmte, Dienstleistung. Die Kooperationen mit Schulen (Privatschule, Volksschule, Sonderschule, Musikschule), Kindergarten und Kinderkrippe fördern die Kommunikation zwischen Jung und Alt.

Um die Qualität nachhaltig abzusichern bzw. die Leistungen den Herausforderungen der Zeit ständig anzupassen, legen wir großen Wert auf ein effizientes Qualitätsmanagement zur Sicherstellung von Beteiligung und Entwicklung.
Im Jänner 2026 konnte der Prozess Weitblick Advanced positiv abgeschlossen werden. Im Februar 2026 wurde der Zertifizierungsprozess zum Nationalen Qualitätszertifikat gestartet.
Jährlich findet das externe Audit von Austria Bio Garantie GmbH für die Gemeinschaftsverpflegung für 70% Bioanteil statt.

1.2. Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse während des Geschäftsjahres

in TEUR Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Veränderung
Umsatzerlöse	8.902	8.584	318
sonstige betriebl. Erträge	782	462	320
Materialaufwand u. bezog. Herstellungskoster	970	948	22
Personalaufwand	7.063	6.228	834
Abschreibungen	677	681	- 3
sonstige betriebl. Aufwendungen	615	620	- 5
Betriebserfolg	**358**	**569**	**- 211**
Finanzerfolg	- 42	- 39	- 3
Ergebnis vor Steuern	**317**	**530**	**- 214**
Jahresüberschuss	317	530	- 214
Zuweisung von Gewinnrücklagen	317	530	- 214
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-	-	-

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

URG Kennzahlen	2025	2024
Eigenmittelquote	45,6%	43,9%
fiktive Schuldentilgungsdauer	1,6 Jahre	2,2 Jahre
Investitionsanalyse		
Anlagenintensität	54,7%	61,0%
Finanzierungsanalyse		
Eigenkapitalquote	40,9%	39,0%
Fremdkapitalquote	59,1%	61,0%
Liquiditätsanalyse		
Working Capital	4388	3634
Netto Geldfluss aus dem Ergebnis	915	1107
Netto Geldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit	798	392
Netto Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-26	-149
Netto Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-50

Die Haus St. Vinzenz Betriebsgesellschaft gilt lt. UGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft und unterliegt daher der gesetzlichen Prüfungspflicht. Die Einhaltung der Kennzahlen lt. URG (Eigenmittelquote, Schuldentilgungsdauer) ist daher ein maßgeblicher betriebswirtschaftlicher Indikator.

3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

3.1. Voraussichtliche Entwicklung

Mit dem vorliegenden Jahresüberschuss von TEUR 317 konnte ein positives Ergebnis erreicht werden. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wurde der Gewinnrücklage zugeführt. Durch die Zuweisung des Jahresüberschusses zur Gewinnrücklage erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 39 % auf 41 %. Das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes wurde erreicht. Des Weiteren kann festgestellt werden, dass die Liquidität durch den ausreichenden Cashflow abgesichert ist.

Die sehr gute Nachfrage und die daraus resultierende gute Auslastung sicherten das Ergebnis ab. Die Verpflegstage in der stationären Pflege lagen 2025 bei 43.551. In der stationären Altenpflege wird weiterhin von einer stabilen Nachfrage ausgegangen.

Das Betreute Wohnen plus (Wohnen wie DAHEIM) war 2025 zur Gänze ausgelastet. Damit konnte das Ergebnis auch deutlich gestützt werden.

Die Auslastung im Tageszentrum lag 2025 bei 80%. Die Tarife für die Tagesgäste im Haus Luise wurden ab 25.04.2026 um 2,77% valorisiert. Eine Valorisierung der Betreuungspauschale für die Mieter:innen im Betreuten Wohnen wird nach derzeitigem Informationsstand nicht erfolgen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes liegt der SOLL/IST Vergleich für die ersten vier Monate des Jahres 2026 vor. Die Auslastung der Plätze in der stationären Pflege im ersten Quartal 2026 entspricht wieder einer Vollauslastung.
Die budgetierten Personalkosten konnten bislang gehalten werden. Bei einem ähnlichen Verlauf des verbleibenden Jahres kann trotzdem von einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis für 2026 ausgegangen werden.

Die Kollektivvertragsverhandlungen für 2026 ergaben zusätzlich zur Valorisierung der Schema Gehälter und Zulagen um 2,5% eine Verschiebung der Inkraftsetzung. Somit finden 2026 die Valorisierungen nicht mit 01.03.2026 sondern erst mit 01.06.2026 statt. Zusätzlich wurde eine Herabsetzung der Normalarbeitszeit von 39 auf 38 Wochenstunden mit Wirksamkeit ab 01.06.2027 beschlossen.

Die Prozessentwicklung und Evaluierung der Abläufe wurde 2025 fortgesetzt. Die Umstellung der Lohnverrechnung von Lohn&HR auf BMD, war mit Anfang 2025 abgeschlossen. 2025 wurde auch das Programm für die Küche am zentralen Server implementiert.

3.2. Risiken und Maßnahmen zur Erlössicherung

Obwohl die Nachfrage nach stationären Plätzen in der Altenpflege zurzeit sehr groß ist, darf nie außer Acht gelassen werden, dass die Auslastung und die Personalsituation das größte wirtschaftliche Risiko darstellen. Die Nachfrage hängt sehr stark von den Rahmenbedingungen in der Sozialgesetzgebung ab, welche nicht in unserem Einflussbereich liegen. Eine gute

Qualität der Dienstleistungen am Menschen und authentisches Auftreten in der Öffentlichkeit soll eine gute Auslastung in der stationären Pflege auch in Zukunft gewährleisten. Es wird alles unternommen, um dies auch im laufenden Geschäftsjahr zu erreichen.
Für 2026 ist eine Änderung der Richtlinie des Landes Burgenland zur Deckung der Personal- und Infrastrukturkosten von Altenwohn- und Pflegeheimen angekündigt. Derzeit liegt noch kein Entwurf über die geplanten Änderungen vor.

Mit 1. April 2026 wurde die vom Land Burgenland geplante schrittweise Umsetzung des Stützpunktmodells für Seniorentagesbetreuung und Betreutes Wohnen begonnen. Seitens des Haus St. Vinzenz gibt es das Bestreben um Einbindung in das Stützpunktmodell für das Tageszentrum Haus Luise zur Minimierung des wirtschaftlichen Risikos durch die derzeitige Finanzierung. Ziel für die Tagesbetreuung ist eine möglichst hohe Auslastung zu erreichen, ebenso eine Vollauslastung durch die rasche Vermietung leerstehender Wohnungen im Betreuten Wohnen.

Zur nachhaltigen Qualitätssicherung legen wir großen Wert auf ein effizientes Qualitätsmanagement. Derzeit setzen wir die Qualitätsentwicklung im Rahmen der Zertifizierung des Nationalen Qualitätszertifikats sowie Weitblick Advanced konsequent um.

3.3. Maßnahmen zur Kostenreduktion

Dem Hauptkostenfaktor – Personalkosten – muss größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ab 01.07.2027 entfallen die Jubiläumszuwendungen. Mit KV-Abschluss 2026 wurde die Valorisierung der Gehälter und Zulagen mit 01.06.2026 um 2,5% beschlossen. Bereits für das Jahr 2027, ab 01.06.2027 wirksam, wurde die Herabsetzung der Normalarbeitszeit von 39 auf 38 Wochenstunden sowie die Valorisierung um die Hälfte des 3,5% übersteigenden VPI 2026 beschlossen. Der Steuerung der Personalbesetzung sowie maßgebliche Kennzahlen kommen hier eine wichtige Rolle zu.

Dem Beschaffungsmanagement ist in allen Bereichen große Aufmerksamkeit zu schenken. Aktuell ist beim Wareneinkauf die steigende Preisentwicklung in allen Bereichen besonders zu beobachten.

4. Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts verzeichnet das Haus St. Vinzenz eine solide Auslastung im Kernbereich der stationären Pflege. Die Senioren-Tagesbetreuung ist gut frequentiert, jedoch nicht vollständig ausgelastet. Die Nachfrage nach betreutem Wohnen ist weiterhin hoch.

Pinkafeld, den 10. Juni 2026

Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz v. Paul BetriebsGmbH
HAUS | ST.VINZENZ
Schützner Str. 15 | A-7423 Pinkafeld | Tel.: 03357/42242 | F: 03357/42242-33

Claudia Prenner
Geschäftsführerin